

Segeberger Zeitung
vom 6.11.15

Christian Ladehoff siegte in seinem Wohnzimmer

93 Teilnehmer beim Tennis-Nordcup in Henstedt-Ulzburg - Viel positive Resonanz

Henstedt-Ulzburg. Als das Turnierleiter-Duo Hans-Jürgen Barvels und Wolfgang Schildknecht nach drei Spieltagen eine erste Bilanz des 14. Tennis-Nordcups zog, fiel sie für die bundesweit ausgeschriebene Konkurrenz für Damen und Herren der Seniorenklassen überaus positiv aus. Mit 93 Startern wurde das Vorjahres-Ergebnis um 23 Aktive übertroffen.

Dabei hatte das recht kurzfristig eingesprungene Gespann Barvels und Schildknecht ursprünglich lediglich Schadensbegrenzung betreiben wollen. Bezirkssportwart Sven Jaepelt arbeitete nicht so akribisch, wie es seine Kollegen im Vorstand erwartet hatten. Daraufhin war er von seinen Aufgaben entbunden worden. Jaepelt hatte den Nordcup vor einem Jahr mehr schlecht als recht organisiert und sich den Unmut vieler Teilnehmer zugezogen. Dem Wettbewerb in Henstedt-Ulzburg drohte das Aus.

Das ließen Schildknecht und Barvels, die beide über eine Menge Routine in der Organisation von Tenniswettbewerben verfügen, nicht zu. „Ich habe alle Starter der vergangenen drei Jahre angeschrieben, mich für die Unzulänglichkeiten entschuldigt und Besserung gelobt“, erläuterte Schildknecht, der zudem den Termin anpasste und so eine Überschneidung mit Punktspielen vermied. Das lohnte sich. Je näher der Turniertermin rückte, desto voller wurden die Meldelisten.



Christian Ladehoff, der Vorsitzende des TC Alsterquelle Henstedt-Ulzburg, gewann in der Altersklasse 40 den Tennis-Nordcup.

Foto ibo

„Natürlich machen auch wir unsere Fehler, aber die Resonanz der Teilnehmer war dieses Mal ausgesprochen positiv. Alle wollen wiederkommen“, zeigte sich Schildknecht glücklich über die Rettung des Nordcups.

Weil Nebenrundenspiele angeboten wurden, nahmen neben den Assen aus den hö-

heren Gefilden der Ranglisten auch vermehrt Tennisbegeisterte aus der Region die Wettkampfmöglichkeit wahr. Als Lokalmatador gewann Christian Ladehoff, seit Jahren Vereinschef und aktiver Spieler beim TC Alsterquelle, die Herren-40-Konkurrenz. Im Endspiel triumphierte der 40-Jährige mit 6:3, 6:0 gegen

Sven Scharmbeck vom TC Glücksburg. „Das hat wieder Spaß gemacht“, strahlte Ladehoff. Aus seinem Verein schaffte es noch Herren-30-Regionalligaspieler Juri Petrenko bis ins Endspiel, musste sich dort aber Patrick Haake vom Schwartauer TV mit 4:6, 3:6 beugen.

Die wohl bekannteste Starterin war Europameisterin Olga Schaposchnikova (49, LTC Elmshorn), die bei den Damen 40 gegen weitaus jüngere Gegnerinnen die Oberhand behielt. Im Finale siegte die Tennislehrerin mit 6:3, 6:1 gegen Anja Schüler (TTK Sachsenwald). gw

Die Finalsiege

Herren 30: Patrick Haake (Schwartauer TV) – Juri Petrenko (TC Alsterquelle) 6:3, 6:4; **Herren 30, B-Runde:** Nico Fischer (TG Barnstedt) – Kai Brandt (Suchsdorfer SV) 6:0, 6:3; **Herren 40:** Christian Ladehoff – Sven Scharmbeck (TC Glücksburg) 6:3, 6:0; **Herren 40, B-Runde:** Sven Giesler (Eutiner TC) – Olaf Hensel (TC Kellinghusen) 6:4, 5:7, 14:12; **Herren 50/55:** Stephan Kammerer (THC Neumünster) – Bernd Willmann (HSV) 6:1, 6:1; **Herren 50/55, B-Runde:** Nikolai Lassen (HTC Blumenau) – Ludwig Kroemer (TC Lütjensee) 6:2, 6:2; **Herren 60:** Hubertus Krahn (THC Neumünster) – Franco Melis (TC Meldorf) 6:2, 7:5; **Herren 60, B-Runde:** Geert Kanje-Hipp (TSV Mildstedt) – Ulrich Rütten (TC Barsbüttel) 7:6, 6:2; **Herren 65:** Horst Lange (THC Horn und Hamm) – Torsten Essl (TC Lütjenburg) 7:5, 6:1.

Damen 30: Ina Moest (TV Uetersen) – Miriam Freitag (TSV Glinde) 6:2, 6:0; **Damen 40:** Olga Schaposchnikova – Anja Schüler (TTK Sachsenwald) 6:3, 6:1; **Damen 50** (Gruppen-spiele): 1. Ingrid Lenz (TSV Reinbek), 2. Sigrid Rinow (SV Blankenese).